

gekommen sind haben sie sich immer bemüht,  
 mich gegen die rinzmannen. Ich habe  
 ihnen aber jederzeit meinen vorigen  
 Stand, und dagegen den jetzigen zu-  
 stand vorzustellen. Es fiel mir dabey  
 mannsmal ein, so wie Luther allein für  
 die Wessheit gestanden, so habe ich mich  
 anfänglich gegen alle Widerwärtigkeiten  
 aufhalten müssen. Und nun ist das  
 Evangelium durchgedrungen, und viele  
 von den vorigen Sünden sind zerunden  
 geworden. Am 30<sup>ten</sup> besuchte ich in  
 Bethgelard einen, der mir sagte, dass  
 er bey Anführung meines Trübsal am Christ-  
 Tage, über seinen verlorren Zustand im  
 Nachdenken gekommen sey, und er glaube,  
 er wäre der größte Sünder auf der Welt.  
 Daß der Trübsal beyfloss ich mit dem Ge-  
 stän allzeit das alte Gesez, und dankte dem  
 Hailand für alle Gnade, die Er uns erzeigt,  
 hat aber auch wegen manichfaltiger Wer-  
 ksen im Weggebung, angefaß ihm die sin-  
 nigen Sünden, und hat um den völligen  
 Vermiss aller der Gnaden, die Er uns so  
 häufig erworben hat. Gegen Abend kam  
 noch

noch